

Schleusen-Bote

Newsletter der Bürgerinitiative "pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse"

3. Ausgabe

23. April 2010

Bürgerprotest geht weiter Sabotage der letzten Protest-Aktionen stärkt Widerstand

22.04.2010 - Die Sabotagen der letzten Protestaktionen bestätigen die Bürgerinitiative darin, ihren Protest gegen den geplanten 190m- Ausbau der Kleinmachnower Schleuse mit aller Entschlossenheit fortzusetzen. Die See-Zwerge, die in einer Aktion am 20.3. am Ufer des Machnower Sees zum Schutz der Bäume gebastelt und aufgestellt wurden, wurden innerhalb weniger Stunden nach der Veranstaltung von Unbekannten beseitigt, ebenso wie ein



See-Ufer mit Havelmännchen und Seezwergen



See-Ufer nach Entfernung aller "Beschützer"

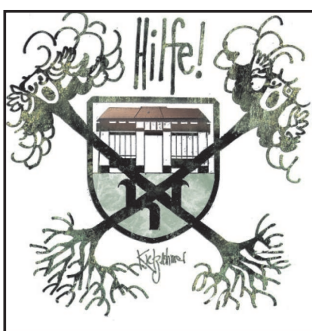
Großteil der Havelmännchen (siehe unsere Berichte zu den Aktionen in den Newsletter-Ausgaben 1 und 2). Weiterhin wurde eine Online-Umfrage zum Schleusenausbau Opfer eines Hacker-Angriffs und zugunsten der Ausbaubefürworter manipuliert (siehe Bericht auf dieser

Seite). Die Attacken auf ihre Protestaktionen sind für die Bürgerinitiative ein deutliches Zeichen, dass ihre Protestaktionen im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen und mit verstärkter Kraft fortgesetzt werden müssen. Nachdem durch den massiven öffentlichen Druck bereits ein Aufschub der

Baumfällungen auf den Herbst erreicht werden konnte, hat sich die Bürgerinitiative zum Ziel gesetzt, durch verstärkten Protest einen endgültigen Baustopp für die unsinnige 190m-Riesenschleuse zu erreichen. Zur nächsten Demo ist am 25. April 2010 aufgerufen (siehe Termine, Seite 2 unten).

Postkarten-Aktion erfolgreich Protest erreicht Ramsauer und Platzeck

14.02.2010 Mit einer Postkarten-Aktion rief die Bürgerinitiative zum Protest gegen die Baumfällungen am Machnower See auf. Die Postkarten wurden in großer Zahl an Bundesverkehrsminister Ramsauer und Ministerpräsident Platzeck verschickt. Mit der Postkarte wird an einen Baustopp und einen Erhalt der Bäume am Machnower See appelliert. Die Vorderseite wurde vom bekannten Künstler und Karikaturisten Harald Kretzschmar gestaltet. Die Postkarten können weiterhin ver-



Rettet die Natur an der
Machnower Schleuse!

Postkarten-Vorderseite von
Harald Kretzschmar

schickt werden (download unter www.schleusenprotest.de im Menue "Mitmachen, Onlineaktionen" (www.schleusenprotest.de/onlineaktionen.html)).

Hacker-Angriff auf Online-Aktion Schleusen-Umfrage zugunsten der Ausbaubefürworter manipuliert

08.04.2010 Auf die Schleusenprotest-Internetseite ist ein Hacker-Angriff verübt worden. Die Online-Umfrage zum Schleusenausbau ("Wie soll die Schleuse saniert und ausgebaut werden: mit einer kleinen 115m- oder einer großen 190m-Schleusenkammer?") wurde von Unbekannten manipuliert. Zunächst führten die Ausbaugegner deutlich. Innerhalb von Sekunden schoss

die Zahl der abgegebenen Stimmen für die 190m-Riesenschleuse dann am Abend des 07.04. plötzlich auf ein Vielfaches der Besucherzahl unserer Website. Mit echten Stimmabgaben wäre dies nicht möglich gewesen, da jeder Besucher bei der Umfrage nur einmal abstimmen konnte. Die Umfrage musste daraufhin kurzfristig geschlossen werden.

Aktuelles & Informationen

Weitere Informationen über Aktuelles und geplante Aktionen finden Sie im Internet auf unserer Website unter www.schleusenprotest.de

Nordahl-Grieg-Denkmal in Gefahr Skandinavier sind entsetzt

22.04.2010 Der norwegische Dichter Nordahl Grieg saß in einem britischen Bomber, der am 2. Dezember 1943 nach einem Nachtangriff auf Berlin von der deutschen Luftabwehr abgeschossen wurde. Er nahm als Militärberichterstatter an diesem Einsatz teil. Das Flugzeug explodierte noch in der Luft und stürzte in den Teltowkanal. Mit ihm starben vier Briten und drei Australier. Der Motor des Flugzeuges wird noch im Machnower See vermutet, ein Stück der Tragfläche hängt in der norwegischen Botschaft in

Berlin. Das Norwegische Volk verlor einen begnadeten Dichter und Kämpfer gegen die Deutsche Besetzung seiner Heimat. Nordahl Grieg wurde am 1. November 1902 in Bergen, Norwegen geboren. Er stammte aus einer gutbürgerlichen Familie und war Bruder des Verlegers Harald Grieg sowie ein entfernter Verwandter des Komponisten Edvard Grieg. Die Gedenkstätte für Nordahl Grieg am Ufer des Machnower Sees ist für alle Skandinavier eine sehr bedeutende Gedenkstätte. Sie ist durch den Ausbau der Schleuse auf 190m stark be-



Nordahl Grieg-Denkmal am Ufer des Machnower Sees

droht, da der Bereich des Denkmals nach den Bauarbeiten direkt an das Industriegebiet der Wasserschifffahrt angrenzen und seinen naturbezogene Umgebung verlieren würde.

Am Rande notiert

Protest-Buch eingerichtet

In den letzten Wochen wurde unsere neue Internet-Präsenz für den Schleusenprotest unter www.schleusenprotest.de sukzessive weiter ausgebaut und erfreut sich großen Zulaufs. Für unsere Besucher haben wir ein Protest-Buch eingerichtet. Machen Sie Ihrem Ärger über die geplante 190m-Schleuse "Luft" und tragen Sie sich in unser Gästebuch ein! Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! (www.schleusenprotest.de, Menü Aktiv werden / Protestbuch, bzw. direkt unter http://www.schleusenprotest.de/aktiv_werden.html.)

115m sind genug! Die ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative für den Schleusenausbau

19.04.2010 Die Bürgerinitiative setzt sich für eine bedarfsgerechte, ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative für den Schleusenausbau ein. In Zusammenarbeit mit dem BUND wurde ein Vorschlag für eine 115m-Schleuse entwickelt. Diese ist auf lange Sicht für den prognostizierten Frachtbedarf ausreichend, wesentlich kostengünstiger und verursacht erheblich weniger Eingriffe in die Natur. Gegen die 115m-Schleuse wurde seitens der Behörde argumentiert, dass Koppelstellen Landzugang haben müssen und deshalb eine kleinere Schleuse zu größeren Umweltschäden führe. Zwischenzeitlich haben sich die angeführten Gründe als Scheinargumente herausgestellt. Zudem verfügen die Koppelstellen in der vorge-



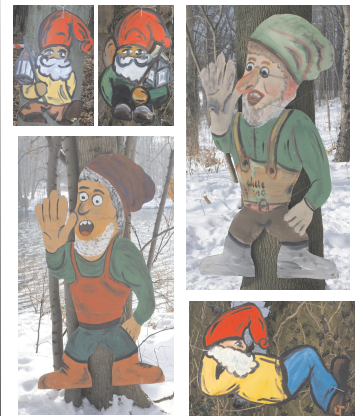
Skizze der geplanten 190m-Schleuse



Skizze der alternativen 115m-Schleuse

schlagenen 115m-Variante Schleuse nicht stand (siehe auch ohne schädliche Ufereingriffe über Landzugang. Einem objektiven Kriterienvergleich hält die 190m-190m-Schleuse erreicht werden!

Nachruf auf tapfere Wächter



Tapfer wachten Wolles' Havelmännchen und die vierzehn Zwerge über die Bäume am See-Ufer, bis sie am 21. März einem schrecklichen Attentat zum Opfer fielen. Ermittler gehen von einem Gewaltverbrechen aus. Unklar ist bislang, ob es sich bei den Tätern um Anhänger der fanatischen Schleusen-Taliban handelt oder Machi, das Ungeheuer von Loch Machnow, für die Tat verantwortlich ist. Von den Tätern fehlt jede Spur. Ein Bekennerschreiben blieb bislang aus. Die Ausbaugegner werden die mutigen Helden in ehrwürdigem Andenken an ihre tapfere Wache behalten.

Termine

25.04.2010 Demonstration gegen Baumfällungen und 190m-Schleusenausbau
 16:00 Uhr, Parkplatz an der Schleuse
 30.05.2010 Protest-Aktion
 Ort und Uhrzeit werden bekannt gegeben

Aufruf zum Mitmachen - Unterstützen Sie unseren Protest!

Rufen Sie uns an (s.u.), oder informieren Sie sich auf unser Website www.schleusenprotest.de, Menü "Aktiv werden / Mitmachen".

Impressum

Für den Inhalt dieses Newsletters ist verantwortlich: Bürgerinitiative "pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse", Projektgruppe im Förderverein Landschaftsschutzgebiet Buschgraben/Bäketal e.V., Vereinsregister: 952, Anschrift: Dr. Gerhard Caspersen, Am Hochwald 27, 14532 Kleinmachnow, Deutschland, Telefon: 033203-24002
 Internet: <http://www.buschgraben-baeketal.de>, <http://www.schleusenprotest.de>
 Vorstand des Vereins: Vorsitzender: Dr. Gerhard Caspersen, Dr. Achim Förster, Jörg Dorowski.